Fragen und Antworten

Warum?

Jedes Kind ist anders. Manche brauchen mehr, andere weniger Unterstützung bei ihrer persönlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung. Je früher ein Problem erkannt und eine entsprechende Förderung eingeleitet wird, umso größer ist die Chance auf Entfaltung und Entwicklung der individuellen Fähigkeiten.

Was und für wen?

Unser Angebot richtet sich an Familien im Rheingau-Taunus-Kreis mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, die sich motorisch, sprachlich, intellektuell oder sozial nicht altersgemäß entwickeln. Wir bieten Beratung, Entwicklungseinschätzung, Therapien und Fördermaßnahmen aus einer Hand. Frühförderung ist für alle Familien kostenlos.

Wie?

Unsere Beratungsstelle steht allen Eltern offen, die sich Sorgen über die Entwicklung ihres Kindes machen. Durch Gespräche und genaue Beobachtung stellen wir fest, ob Förderbedarf besteht und beraten in unserem interdisziplinären Team aus Pädagoginnen und medizinisch-therapeutischen Fachkräften geeignete Hilfen. Alle notwendigen Schritte und Maßnahmen werden mit den Eltern besprochen und abgestimmt. Außerdem arbeiten wir mit allen Personen und Stellen zusammen, die an der Förderung des Kindes beteiligt sind.

Wo?

Zur pädagogischen Förderung besuchen wir die Kinder in der Regel zu Hause. Therapien finden in unserer Einrichtung statt.

Pädagogische Förderung

- Pädagogische Frühförderung
- Heilpädagogische Gruppe
- Kleinkindgruppe (1–3 Jahre mit Eltern)
- Psychomotorikgruppe (4–6 Jahre)
- Gruppe Soziales Lernen (4–6 Jahre)

Therapien

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie

Beratung und Begleitung

- Heilpädagogische Kindergartenberatung
- Begleitung von Integrationsmaßnahmen
- Information und Beratung von Eltern

Frühförder- und Frühberatungsstelle
der Lebenshilfe Untertaunus

Erich-Kästner-Straße 5
65232 Taunusstein-Hahn
Telefon 0 61 28 / 2 37 28
Telefax 0 61 28 / 93 51 33
fruehfoerderstelle@lebenshilfe-untertaunus.de

www.lebenshilfe-untertaunus.de

Frühförder- und Frühberatungsstelle

Wir bringen Kinder weiter

Frühförder- und Frühberatungsstelle
der Lebenshilfe Untertaunus

So bringen wir Kinder weiter

Wir sind ein Team aus Pädagoginnen, Logopädinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, das von Beginn bis zum Ende einer Förderung eng zusammenarbeitet. Als Erstes überlegen wir gemeinsam, welche Hilfe für das Kind sinnvoll ist, und erstellen einen Förderplan, der in der Regel mit dem Kinderarzt abgesprochen wird.

Um eine optimal angepasste Förderung für jedes Kind zu erreichen, arbeiten wir auch mit niedergelassenen Therapeutinnen, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und anderen Beratungs- und Frühförderstellen zusammen. Alle Maßnahmen werden mit den Eltern besprochen und abgestimmt – sie sind unsere wichtigsten Ansprechpartner. Unsere Mitarbeiterinnen unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

Förderung, Beratung und Begleitung

Pädagogische Frühförderung

bringt Kinder weiter, die sich sehr langsam entwickeln, Auffälligkeiten im Verhalten zeigen oder behindert sind. Je nach Bedarf werden die Kinder von unseren Heilpädagoginnen einzeln oder in Gruppen gefördert. Einzelförderung findet meistens zu Hause statt, Gruppenförderung in unserer Frühförderstelle.

Heilpädagogische Kindergartenberatung

Erzieherinnen können sich an uns wenden, wenn

- sich Kinder in ihrer Kindertagesstätte nicht altersgemäß entwickeln oder verhalten und sie einen Förderbedarf vermuten. Mit Einverständnis der Eltern kommen wir zu einer Entwicklungseinschätzung und -beratung in ihre Einrichtung.
- sie ein entwicklungsverzögertes oder behindertes Kind in ihrer Kindertagesstätte aufnehmen bzw. aufnehmen wollen. Wir beraten und begleiten sie vor und während der Integrationsmaßnahme.

Behandlung, Beratung und Anleitung

Therapien finden, bis auf wenige Ausnahmen, in unserer Einrichtung statt. Für die Behandlung benötigen wir eine ärztliche Verordnung.

Physiotherapie

bringt Kinder weiter, die sich motorisch nicht altersgemäß entwickeln, Haltungsfehler zeigen, sich nur schwer aufrichten oder ihre Bewegungen nicht gut koordinieren können.

Ergotherapie

bringt Kinder weiter, die Probleme oder deutliche Schwächen in ihrer Handlungs- und Bewegungsplanung, Koordination, Feinmotorik oder Körperwahrnehmung haben oder Umweltreize nicht richtig verarbeiten.

Logopädie

bringt Kinder weiter, die in ihrer Sprachentwicklung deutlich verzögert sind, Probleme oder Schwächen bei Aussprache oder Grammatik zeigen, nur einen geringen Wortschatz haben, nicht flüssig sprechen können, nicht gut hören oder Gehörtes nicht richtig verarbeiten.